

Spangenberg Zeitung.

Anzeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg



Erscheint
wöchentlich 8 mal und gelangt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend nachmittags für den folgenden Tag zur Ausgabe. Abonnementspreis pro Vierteljahr 10.50 M. frei ins Haus, einschließlich der Postage und Porto. Durch die Postanstalten und Briefträger bezogen 11.50 M. Fernsprecher Nr. 27.

Anzeigen
werden die sechsgehaltene 8 mm hohe (Pelti-)Zeile oder deren Raum mit 70 Wg. berechnet; auswärts 1.— M. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Bestellungen lösen pro Zeile 1.50 M. Verbindlichkeit für Nach- und Vorbestellungen und Beleglieferung ausgeschlossen. Zahlungen auf Postcheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 20771.
Annahmehöhe für Offerten und Ankündigungen beträgt 50 Pf. Zeitungsbeilagen werden billigt berechnet.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Hugo Munzer, Spangenberg • Für die Schriftleitung verantwortlich: Hugo Munzer Spangenberg

Nr. 30.

Sonntag, den 12. März 1922.

15. Jahrgang.

Aus der Heimat

Spangenberg, den 12. März 1922.

Sonnenfinsternis. Der 28. März bringt die erste Sonnenfinsternis dieses Jahres. Sie nimmt ihren Anfang um 11 Uhr 1 Min. vormittags in Brasilien, erstreckt sich von dort über Zentral- und Südamerika, durchquert den atlantischen Ozean, überzieht den größeren nördlichen Teil von Afrika, Europa (mit Ausnahme der nördlichen Hälfte von Skandinavien) und das westliche Asien und endet um 5 Uhr 9 Min. nachm. in der Lybischen Wüste. In Deutschland ist die Finsternis als partielle in der Zeit zwischen 2 und 5 Uhr nachmittags zu sehen. Die zweite Sonnenfinsternis wird am 21. September zu beobachten sein.

Für erholungsbedürftige Offiziersangehörige. Der D. O. V. schreibt uns: Wieder, wie im vorigen Jahr, wagen wir die Bitte an alle Landbewohner, Offiziersangehörige aufzunehmen. Die Zeiten sind leider nicht besser geworden und der entbehrungsreiche Winter fordert gewaltig eine Erholung von Kindern und Frauen, deren Ernährer für das Vaterland Karb oder ihm seine Gesundheit opferte. — Zeigt, daß solche Opfer nicht vergessen sind, und öffnet Herzen und Häuser für längere oder kürzere Zeit. Die Gäste sollen ihren freundlichen Gastgeber nicht zur Last fallen, sondern nach Möglichkeit sich selbst betätigen. Auch kann oft eine mäßige Entschädigung gezahlt werden. Fremdbildner werden dankbar angenommen und jede Ausflucht erteilt durch Frau Wild v. Hohenborn, Cassel-Wilhelmshöhe, Rasenallee 11, Frau Scherbening, Cassel, Germaniastraße 6, Frau v. Arenstorff, Cassel, Alazienweg 2 II, Frau v. Wenzel, Cassel, Humboldtstraße 32, Frau Scheff, Cassel, Weinberg 15, Frau v. Rohr, Cassel, Cölnische Straße.

Aus Nah und Fern

Homburg. Der Bezirkstag des Bezirks Fulda-Berka mit Waldeck im Mitteldeutschen Stenographenbund

Des Mannes Vamoi.

Novelle von Erich Ebenstein.

Copyright 1921 by Wiemanns Zeitungsverlag, Berlin W 66

Die Kegelbahn war aus dünnen, längst verwitterten Holz Brettern errichtet worden; befand sich jemand darin, so mußte dieser jedes Wort, das die Betenden außerhalb sprachen, deutlich verstehen können. Auch bemerkte Irene klaffende Risse zwischen den schlechtgeputzten Brettern, durch die man bequem ins Freie sehen konnte.

Geschäft wachte sie das Gespräch auf Paris zu lenken. Ihr junger Kavaller war zwar noch nicht dort gewesen, was zu erwähnen er wohlweislich unterließ. Dementsprechend wunderte er sich darüber, daß sie jetzt mitten in der Saison dieser herrlichen Stadt den Rücken gekehrt und sich in die einsamsten Wildenmarks vergraben habe.

„Wahrscheinlich auf Wunsch des Herrn Gemahls?“ meinte er bedauernd; „für Kranke ist natürlich Paris nichts. Aber für eine Frau wie Sie, Gräfin — ah, das reine Paradies.“

„Sie irren, Herr von Kolkreut. Es war im Gegenteil mein Wunsch, daß wir Paris verlassen haben.“

„Nicht möglich, Gnädigste! Man hat Sie dort schließlich angebetet und auf Händen getragen!“

„Wer sagt Ihnen, daß man mir hier nicht auch baldig?“ — nur mit dem Unterschied, daß man im gesellschaftlichen Treiben der Großstadt lästigen Guldbirgen irgend eines beliebigen Narren nicht immer nach Wunsch ausweichen kann. In der Einsamkeit aber vermag man seinen Verkehr nach Belieben zu regeln und nur diejenigen zu empfangen, die man eben sehen will!“

Kolkreut brach in ein geiziges Lachen aus. „Ach so... ich verstehe, Gräfin! Fühle mich so sehr geschmeichelt — ah! — unter denjenigen, welchen zu sein.“

Ein amüsiertes Bild Irenes streifte ihn. Doch schnell wurde sie wieder ernst, denn in der Kegelbahn war eben ein dumpfes Geräusch laut geworden, das wie erlöschtes Stöhnen klang.

Stolze-Schrey findet am 13. und 14. Mai d. Js. statt. Mit diesem Bezirkstag ist am 13. Mai abends eine geschäftliche Sitzung verbunden. Am Sonntag, den 14. Mai, vormittags wird ein großes Wettschreiben stattfinden, an dem sich 300 bis 400 Wettschreiber beteiligen. Nachmittags von 4 Uhr ab findet eine allgemeine Festversammlung statt. Die Vorbereitungen zu diesem Feste werden schon jetzt getroffen.

Guntershausen. In der hiesigen Gastwirtschaft von Ritter logierte sich vor einiger Zeit eine angebliche Frau Neuland ein, die von allerlei Verwandten zu erzählen mußte. Seit einigen Tagen ist die Frau nun verschwunden, mit ihr aber auch die 16jährige Tochter des Wirts. Es wurden auch mehrere Diebstähle entdeckt, die man der Verschwundenen ebenfalls zur Last legt.

Cassel. In der Nacht zum Mittwoch wurde in ein Lebensmittelgeschäft an der Fuldastraße eingebrochen. Die Diebe stahlen große Mengen Fleisch, Wurst und andere Speiswaren. Sie mußten ihre Beute auf einem Wagen heimgeschafft haben.

Die Gegend von Cassel ist seit Dienstag der Schaulplatz großer militärischer Übungen. Mit klingendem Spiel rückte das Feldartillerieregiment 5 in Friglar ein, an der Spitze die Traditionsbatterie der 1. Abteilung des Feldartillerieregiments 11 in Cassel. Die Übungen werden einige Zeit in Anspruch nehmen.

Alt-Wildungen. In einer der letzten Nächte wurden dem hiesigen Landwirt Christian Kahlhöfer 2½ bis 3 Zentner Dauermurwaren gestohlen. Die Diebe stiegen mittels einer Leiter in das im zweiten Stockwerk befindliche Vorratszimmer, dessen Fenster sie von außen geöffnet hatten. Sie haben als „Kostprobe“ ein einziges kleines Würfelchen zurückgelassen.

Wilhelmshausen. Der hiesige Landwirt N. Schwarz machte aus unbekanntem Grunde seinem Leben durch Erschießen ein Ende.

Mühlhausen. Dem hiesigen Bahnbeamten wurden aus feiner Parterremohnur von Dieben, die nach Verschlagung der Scheibe durch ein Fenster eingestiegen waren, nachts Wurfwaren im Werte von 900 Mark gestohlen.

„Oho! Da scheint jemand trinken zu sein!“ sagte Kolkreut, stehen bleibend.

„Was liegt daran? Ein Betrunkener wahrscheinlich. Ohne das geht es ja bei diesen ländlichen Festen nicht ab. Uebrigens tauschen wir ja keine Geheimnisse aus. Was wir sprechen, kann schließlich jeder hören!“

Kolkreut, der sich eben noch eingebildet hatte, die schöne Gräfin habe ihm vertrauliche Geheimnisse aus ihrem Weltamaneben anbeten wollen, blickte ziemlich enttäuscht darenin.

Auch Irene war stehen geblieben. Ihr Blick streifte aufmerksam die rissige Bretterwand. Und sie lächelte, als sie an einer Stelle etwas wie das Blinken eines dahinter verborgenen Auges zu sehen glaubte.

Wie in gedankensloher Fernstreuung zog sie den Zettel Malweidas aus ihrem Handtasch und begann, ihn langsam in winzige Stüchchen zu zerreißen, die sie in den Schnee verstreute.

„Was tun Sie da, schönste aller Frauen?“ fragte Kolkreut, ihr mit abgerundeten Wächeln zusehend. „Hoffentlich ist es kein Wilken-dour, dem Sie hier ein ebenso grausames als trauriges Ende bereiten?“

„Was fällt Ihnen ein?“ Sie lachte silberhell auf. „Mit solchen Märeteten gebe ich mich nicht ab. Es ist ein Bettelbrief, den man mir vorhin brachte. Und das ist die einzig passende Erledigung solcher Erbärmlichkeiten.“ Sie sprach die letzten Worte mit zürbister Stimme.

Damit schritt sie weiter, dem Hause zu. „Sie fühlen also keine Mitleid in sich, hier in der Gegend die gültige Fee zu spielen wie etwa die Baronin Gildern auf Neutenstein, von der man sich wahre Legenden in dieser Beziehung erzählt?“

„Nein. Kennen Sie übrigens die Gildern?“

„Ja, wurde ihr einmal vorgestellt in Rosenhag, wo ich Besuch machte. Der alte Dreßler nennt sie die herbvorrangigste Frau, die er je kennen gelernt hat.“

„Wirklich? Wie mein Mann mir erzählte, soll Dreßler sich wie ein Wauer benehmen. Da dürfte er zur Baronin, die meines Wissens ihre Köpfe selbst melkt und auch eigenhändig buttert, ganz gut passen. Wie machte sie in Paris, wo wir einander kennen lernten, den Eindruck eines sehr unbedeutenden Gänsehens.“

Ganan. Wegen Betrugs in fünf Fällen wurde der 32jährige Kaufmann Robert S. von Frankfurt a. M. vom hiesigen Schöffengericht zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. Er hatte unter der Vorgabe, Angestellter einer Versicherungsgesellschaft zu sein, verschiedene Personen hier und auswärts unter der Vorgabe sein Leberzucker mit Gelbtische sei ihm gestohlen worden und er benötigte das Geld zur Heimreise, um Gelbbeträge von 75 bis 200 M. geprellt.

Gießen. Sein 80. Geburtstag vollendete am 7. März Professor Georg Friedrich Knapp, ein Sohn unserer Stadt. Knapp ist Nationalökonom und hat sich besonders durch seine Geldtheorie bekannt gemacht. Bis zur Besetzung Straßburg durch die Franzosen hatte er an der dortigen Universität einen ordentlichen Lehrstuhl für Nationalökonomie und Statistik inne.

Letzte Nachrichten.

Paris, 11. März. In der gestrigen vierstündigen Nachmittags-Sitzung der alliierten Finanzminister ist eine Einigung so gut wie zustande gekommen, sobald dem im Laufe der dreitägigen Beratungen von den Delegierten bezw. den Sachverständigen ausgearbeiteten Verteilungssystem im Laufe des heutigen Sitzungstages endgültig zugestimmt werden könne. Im Laufe des Nachmittags haben die Minister ihren Meinungsaustausch über die Mittel wie die deutsche Schuld flüssig zu machen ist, fortgesetzt.

Paris, 11. März. Der offiziöse amerikanische Delegierte für die Reparationskommission Boyden hat die alliierten Finanzminister davon verständigt, daß seine Regierung den Betrag der Summe, die ihr für die Kosten der Besatzungs-Armee zufließen, reklamiert hat, d. h. 966 Millionen Goldmark und dazu die Zinsen dieser Summe.

Berlin, 11. März. Die gestrigen Verhandlungen im Reichsfinanzministerium über die Erhöhung der Gehälter der Beamten und Staatsbediensteten wurden abgebrochen, da die Reichsgesellschaft deutscher Eisenbahnbeamten sich weigerte ihren Vorliegenden Wienne, den die Regierungsvorretreter als Verhandlungskontaktperson abgelehnt hatten, durch einen anderen Beamten zu ersetzen.

„Sie verfahren nicht mit mir?“
„Nein.“ Irene warf hochmütig den Kopf zurück. „Weder mit ihr, noch mit den Dazern auf Rosenhag. Solche Leute sind nicht ~~was~~ meinem Geschmack.“

„Nun über die Baronin kann ich nicht urteilen, meine Kolkreut, sie ist sehr schön, aber wie mit jeder, von fast hochmütiger Zurückhaltung. Dem alten Dreßler indessen tun Sie doch ein wenig Anrecht, Gräfin. Er ist ein Original, das sich seine eigenen Geleise gibt, aber im übrigen ganz Grandseigneur. Seine Leute verabschieden ihn und sein Wort gilt viel in der Gegend.“

„Wollen wir jetzt nicht lieber in den Saal zurückkehren?“ unterbrach ihn Irene gelangweilt. „Mein Mann wird gar nicht begreifen, wo ich so lange bleibe!“

23.
„Sehen Sie, meine Herren, es ist doch so: so lange man jung ist, sucht man nur die Schönheit bei den Frauen. Wird man aber erst alt, dann kommt einem die Weisheit: Schönheit ist nichts und Güte alles! Weisheit vereint macht erst aus der Frau das Ideal! Mir können Sie glauben, ich bin ein alter Praktikus!“

Irene hörte diese Worte ihres Mannes, als sie am Arm Kolkreuts eintrat. Sie lächelte halb nachsichtig, halb spöttisch. Dann berührte sie Bernd, der nachlässig am Türpfosten lehnte und Wildenmarks Worten wie einer Offenbarung lauschte, leicht am Arm

„So nachdenklich?“
Er fuhr auf und sah sie unsicher an.

„Bardon, Gräfin — ich — ich habe Sie wirklich nicht bemerkt. Wo wollten Sie so lange?“

„Auf höchstem. Sagte ich es Ihnen vorhin nicht?“
„Und... wie gefällt Ihnen das Fest hier? Es geht noch sehr patriarchalisch dabei zu, nicht wahr? Einfach — ländlich — fast wie in den Feudalszeiten. Sie sind an derlei nicht gewöhnt. Es muß Ihnen komisch vorkommen, daß man stundenlang ist und tanzt und wieder ist... und daß alles sich bei solchen Gelegenheiten so schön zusammenfindet: Bauern und Herrenleute und Honoratioren, als wären sie eine Familie.“

(Fortsetzung folgt.)

Vertrag. Der Vertrag... abgelehnt werde und die Bestimmungen der Vorlage über die... (The text is partially cut off and difficult to read due to the image quality.)

Rundschau im Auslande.

Die Zusammenkunft der alliierten Minister des Auswärtigen zur Beratung der Orientfrage findet, wie Savas... am 22. März statt.

Ungarn: Neue ungarische Gebietsforderungen. In der alliierten... (The text continues with details of territorial claims and international relations.)

Frankreich: Aufrechterhaltung der Befugnisse von Cannes. Im Laufe der Verhandlungen der alliierten Finanzminister...

England: Ein neuer Abrüstungsvorschlag. Der gemischten Kommission des Völkerbundes zur Befestigung der Rüstungen zu Lande liegt ein Entwurf eines englischen Mitgliedes Lord Fisher vor...

England: Nichttritt des Staatsfürsten für Indien. Der englische Staatsfürst für Indien Lord Mountbatten ist zurückgetreten. Der Nichttritt wird in Verbindung gebracht mit der Veröffentlichung einer Depesche der indischen Regierung...

Amerika: Verteilung der deutschen Kabel. Amerika hat den vier alliierten Hauptmächten (England, Frankreich, Italien und Japan) seinen positiven Vorschlag über die Verteilung der deutschen Kabel unterbreitet. Nach Savas soll eine Teilung der Kabel in fünf gleich wertvolle Teile vorgenommen werden...

Amerika: Der Kampf um das Viermächte-Abkommen. Im Senat hat sich ein heftiger Kampf um das sogenannte Washingtoner Viermächte-Abkommen entwickelt. Die Opposition erblickt in dem Vertrag einen Eingriff in die Souveränität des amerikanischen Volkes...

Soziales. Die Soldaten als Angestellte. Der Reichsrat nahm den Gesetzentwurf über Einbeziehung der Soldaten in das deutsche Recht der Angestellten an. Die Einbeziehung der Soldaten ist notwendig geworden, weil das Recht zu den Soldaten jetzt wie der Arbeitgeber zu dem Arbeitnehmer steht.

Aus Stadt und Land.

Schwere Frühlingsturmchäden. Der orkanartige Sturm, der in fast ganz Europa sein Unheil anzurichten scheint, wütete besonders im rheinisch-westfälischen Industriegebiet. Auf der Höhe von Mont Genis in Berne brach ein Zuleitungsrohr der Teerdestillation. Der ausfließende Teer entzündete sich. Durch den Brand wurde die Kokerei in Mitleidenschaft gezogen. Die Feuerwehr löschte das Feuer nach angelegtester Tätigkeit. Der angerichtete Schaden wird auf drei bis vier Millionen Mark geschätzt.

Schiffbruch des Gefängnisinspektors von Peter Gruben. Die Gruben-Wärfre wird immer geheimnisvoller. Wie aus Hirschberg gemeldet wird, hat sich der Gefängnisinspektor Schenk, der dem Kleppendorfer Wärfre der Peter Gruben im Gefängnis allerlei Gefährlichkeiten erwies hat und im dringenden Verdacht stand, die Flucht Grubens begünstigt zu haben, sich, nachdem gegen ihn ein Strafverfahren eingeleitet worden ist, erschossen.

Feuerkampf auf der Landstraße. Die Berliner Oberpostdirektion hat wegen der zahlreichen Verletzungs- und Diebstahlfälle besondere automatische Sicherheitsvorkehrungen getroffen. Sobald sich nämlich jemand unbefugt an den Leitungsdrähten zu schaffen macht, geben Apparate Meldung an Überwachungsstellen. Eine solche Stelle wurde zum ersten Male bei Überitz alarmiert. Eine sofort ausgesandte Streife entdeckte einen Mann, der dabei war, den Draht zu zerreißen. Er ergriff sofort die Flucht und gab auf die Beamten einige Schüsse ab, die diese erwiderten. Der durch einen Treffer kampfunfähig gewordene Dieb entpuppte sich als ein Telegraphenarbeiter.

Streikgefahr in Mitteldeutschland. In Halle sieht es wieder brenzlich aus. Ein Streik der sächsischen Angestellten steht bevor. Die Angestellten haben den Schiedspruch des Schlichtungsausschusses mit 90 Prozent abgelehnt und den Arbeitseinstieg ein Ultimatum gestellt. Die Forderungen der Angestellten relativ anzunehmen, widrigenfalls der Streik beginnen wird. In der Arbeiterbewegung der Maschinenbau- und Metallindustrie ist die gesamte Belegschaft - 4000 Mann - wegen Lohnhinterzügen in den Ausstand getreten. Die Arbeitgeberseite der Firma Carl Zeiss in Jena hat den Schiedspruch des Schlichtungsausschusses abgelehnt. Eine Urabstimmung soll über die Streiffrage entscheiden.

Ein Geleisebrenner gefandelt. Von der Helgoländer Rettungsstation der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger wird gemeldet, daß durch das Rettungsschiff der Station „Glaus Dreher“ 22 Personen von dem amerikanischen Dampfer „Wesmanhan“ unter dem Kapitän Newmann, der mit Mais von der Westküste nach Ostland bestimmt war und an der Poelstele Helgolands strandete, gerettet wurden.

Zeolender Ausbruch des Kraters. Der Vesuv, der seit 1906 nicht ausgebrochen ist, scheint wieder in Tätigkeit zu treten. Die Lava ist im Innern des Kraters in steilem Steigen begriffen. Im Nordost-Rande befindet sich die Lavamasse nur noch etwa 30 Meter unter dem Kraterrand. Es läßt sich nicht berechnen, wann die Lavamassen zum Ausbruch kommen werden, da der Durchmesser des Kraters mehr als einen halben Kilometer beträgt. Die Gefahr eines Ausbruchs ist sehr drohend geworden. In den anliegenden Ortschaften greift eine lebhaftere Neuanregung um sich. Aus Torre del Greco, Torre Annunziata, Boscoreale und Vicooreale, die nicht mehr als sechs bis sieben Kilometer vom Kraterrand entfernt sind, sind viele der Einwohner nach Neapel geflohen. Aber auch in Neapel selbst sieht die Bevölkerung den kommenden Ereignissen ängstlich entgegen, da man einen Ausbruch befürchtet.

Schwere Explosionskatastrophe in Frankreich. In der Nähe von Boulogne für Meer ist ein Munitionslager, das in das Eigentum einer englischen Firma übergegangen war, in die Luft geflogen. Wie jetzt sind sieben Tote, darunter fünf Frauen, und vierzig Verletzte festgestellt. Die Zahl der Opfer dürfte noch größer sein.

Die französische Sommerzeit beschließt die französische Kammer. Die in einer Vormittags Sitzung mit einer Zweidrittelmehrheit von 275 gegen 260 Stimmen die Abschaffung des Gesetzes, das die Sommerzeit einführt, beschloß. In der folgenden Nachmittags-Sitzung aber wurde mit 299 gegen 229 Stimmen ein Zusatzantrag angenommen, der die Beibehaltung der Sommerzeit noch für dieses Jahr 1922 vorsieht. Die Sommerzeit wird also Ende März, wahrscheinlich am 23., wieder zur Geltung kommen.

Generalstreik auf den Minen in Südafrika. Wie aus Johannesburg in Südafrika gemeldet wird, ist die Lage im Randminengebiet sehr ernst. Eine große Anzahl Arbeiter aller Erwerbsweige hat dem Befehl zum Generalstreik Folge geleistet. Im Mittelpunkt der Stadt sind die Läden geschlossen. Der Verkehr ruht. Die Regierung hat mit Rücksicht auf die zu befürchtenden Unruhen mehrere Infanterieregimenter mobilisiert, um die Polizei von Johannesburg zu verstärken.

Schiffungslid im Atlantik. Die aus englischen Quellen kommende Meldung von dem auf See erfolgten Untergang des deutschen Dampfers „Groothof“ ist nicht zutreffend, da es einen deutschen Dampfer gleichen oder ähnlichen Namens überhaupt nicht gibt. Vermutlich handelt es sich um den norwegischen Dampfer „Gudstoft“ (2056 Bruttoregistertonnen), der von Kap Orleans nach Esbjerg abgegangen war und bereits seit längerer Zeit überfällig ist.

Meine Nachrichten. Der Präsident des Deutschen Völkerbundes Hans... über Baron zu Bülow, der frühere Generalkonsul in... (The text is partially cut off.)

Gerichtssaal.

Ein Denunziant. Ein kaum gläublicher Fall über Denunziation eines Deutschen bei den Franzosen wird aus Mainz berichtet. Dort war bei dem französischen Kriegsgericht der Arbeiter Johann Dieter als Ballhausbesitzer von seinem eigenen Bruder wegen Besitzes von Kriegswaffen und Munition angeklagt worden. Die Waffen bestanden aus einem russischen und einem deutschen Seltengewehr und 25 Infanteriepatronen. Die Verhandlung ergab, daß die Waffen und Patronen nicht Eigentum des Denunzianten waren, sondern von dessen eigenem Bruder im Hause des Angeklagten beschaffen worden waren, damit er durch eine längere Freiheitsstrafe aus dem Hause käme. Das Gericht verurteilte die Sache zur weiteren Untersuchung und eventueller Klageerhebung gegen den Denunzianten.

Die Erzberger-Demonstration vor Gericht. Die Äußerungen der Erzberger-Demonstrationen in Salzburg, Eppingen und Lauenstein stattfanden, beschäftigten die Strafkammer des Landgerichts Hannover. In der Verhandlung wurde festgestellt, daß die Demonstrationen von jugendlichen kommunistischen Elementen geführt wurden. Das Urteil lautete gegen einen Angeklagten auf 18 Monate Gefängnis, zwei anderen auf 3, einer auf 6, neun auf 4 und vier auf drei Monaten Gefängnis verurteilt. Den Angeklagten die Strafen von 3-6 Monate erholten, wird eine Bewährungsfrist von drei Jahren bewilligt. Bei guter Führung während dieser Zeit brauchen sie die Strafe nicht zu verbüßen. Bewährung ist jedoch die Zahlung einer Geldstrafe innerhalb dreier Monate nach Rechtskraft und zwar für 6 Monate 1500 Mark, für 4 Monate 1200 Mark und für 3 Monate 1000 Mark. Die Angeklagten haben, wie aus der Verhandlung noch hervorging, auf ihrem Zuge sowohl Patentre, Bürgermeister wie Landwirte aus ihren Behauptungen herausgeholt und mißhandelt.

Volkswirtschaft.

Am vierten Leipziger Messfest betrug die Gesamtzahl der geschäftlichen Messbesucher, denen Daueranweise erteilt worden waren, über 140 000. Das ist eine Zahl geschäftlicher Besucher, wie sie bisher noch nie auf einer Messe des In- oder Auslandes verzeichnet worden ist. Unter den Besuchern waren Angehörige aller Staaten der Welt, besonders stark war Deutsch-Ostpreußen mit über 2500, die Tschechoslowakei mit über 3000, Holland mit über 1500 Besuchern vertreten. Sogar Bulgarien hatte rund 700 Messbesucher entsandt. Der Verkehr aus Übersee entpuppte sich als sehr lebhaft. Die Messebesucher aus aller Welt sprach dem der vorjährigen Frühjahrsmesse. Während sonst in der zweiten Hälfte der Messeperiode das Geschäft abzunehmen pflegt, ist die Warennachfrage noch ebenso groß wie an den Vorjahren, jedoch fröhliche Absätze in vielen Branchen nur noch mit erheblichen Lieferfristern zuzukommen. Zahlreiche Stände tragen das Wort „Ausverkauf“. Dasselbe Beobachtung wird auch auf der technischen Messe gemacht.

Berlin, 10. März. (Börsen.) Die Begründung der amerikanischen Ablehnung der Genoa-Konferenz wurde an der Börse in einem für Deutschland nicht ungünstigen Sinne gedeutet. Die Einigung über das Steuerkompromiß kam ebenfalls der Stimmung zustatten, so daß Preissteigerungen auf sämtlichen Gebieten die Regel bildeten. Am Markt der ausländischen Banknoten schwebten Dollarnoten zwischen 250 und 253.

Der Stand der Mark. Es kosteten nach den amtlichen Notierungen der Berliner Börse am

	10. 3.	9. 3.	1914
100 holländische Gulden	9600	9565	167,- 22
100 belgische Franken	2132	2097	80,- "
100 dänische Kronen	5334	5319	112,- "
100 schwedische Kronen	6628	6608	113,- "
100 italienische Lire	1286	1284	80,- "
100 holländische Pfund	1106	1096	20,- "
1 Dollar	253	254	4,20 "
100 französische Franken	2272	2242	80,- "
100 österreichische Schilling	4935	4870	80,- "
100 schweizerische Kronen	417	406	—, "

Berlin, 10. März. (Warenmarkt.) Amtliche Notierungen für 50 Kilo ab Stationen: Weizen 655-660, Roggen Märkischer 490, Pommesjerger 483-485, Hafer Märkischer 460-465, Sommergerste 460. März-März-April 415 bis 420. Weizenmehl (100 Kilo) 1580-1700. Roggenmehl (100 Kilo) 1170-1270. Weizen- und Roggenkleie 385-390. Haaps 980-990. Wintererbsen 600-640. Kleine Erbsen 600-625. Futtererbsen 450-475. Widen 670-730. Lupinen blaue 480-530, gelbe 650-700. Geradella neue 400-950. Rapskuchen 430-450. Trockenfenchel 375-380. Rohweizener Badeschmelz 400-430. Sojabohnen 165-175. Heu und Erbsen. Grasheubestände für 50 Kilo ab Station: Dachspreßes Roggen- und Weizenstroh 62-67, hochgepresstes Haferstroh 64-69, bindabgedrehtes Roggen- und Weizenstroh 56-60, loes und gedundetes Krummstroh 41-45, Häfel 73-76, handgeflühtes Heu 156-170, gutes Heu 173-188 Mark.

Lotales.

Gedenkstiftung für den 12. März. 1365 Eröffnung der Wiener Universität - 1807 Der Dichter Paul Gerhard in Gießen geboren - 1870 1821 Antipol, Prinzregent von Bayern, in München († 1912) - 1909 f. Der Berliner und Pfälzischer Herrmann Julius Meyer in Belgien († 1920) - 1912 Sieg der Italiener über die Türken bei Venghaff - 1916 f. Die Dichterin Marie v. Ebner-Eschenbach in Wien († 1890).

Die neue Gebührenerordnung für Ärzte. Im Preussischen Ministerium für Volkswirtschaft fand eine eingehende Besprechung zwischen den Vertretern der Ärztesverbände der Ärzte, der Zahnärzte und der Hebammen über die Neufassung der preussischen Gebührenerordnung für Ärzte und Zahnärzte statt. Die neue Gebührenerordnung soll am 1. April d. J. in Kraft treten.



Cassels altbewährtes Schuhhaus Mendershausen

bekannt für streng reell
bekannt für größte Auswahl
bekannt für billigste Preise.

Schuhwaren für jeden Zweck, für jeden Stand, für jeden Beruf

Anzugstoffe

für feine Maßanzüge in großer Auswahl vorrätig
für Frühjahr und Sommer, für Straße, Reise, Sport

Kostümstoffe, Covercoatstoffe, Kleiderstoffe,
schwarzes Gehrocktuch
komplette Anzugfutter

Renforcé-Hemdentuch

In vollgebleichter 83-84 breiter, vollständig appreturfreier, dichtgeschlagener, vollgriffig und weichausfallender, zweiseitig abgesehter Ware aus feinem und mittelstarkem Faden. Besonders für beste Damenwäsche, Herrenhemden, Kissenzüge, Kinderbettzüge usw. geeignet. Es sind meine Spezialqualitäten, die ich in sehr großen Quantitäten an Private und an die feine Wäsche-konfektion verkaufe.

Wäsche-Nessel

für Leib- und Bettwäsche in dichtgewebter, reinausfallender, hellgrüner Ware.
80, 90, 140, 150, 160, 200 breit.

Schürzen-Doppeldruck

44 Mark

Jackenfutter, moderne Muster, doppelbreit,
59 und 69 Mark.

Höhl

Etagengeschäft

Große Rosenstr.

12

Herzlichen Dank

für Ihre wunderbar wirkenden Mittel. Schon nach 7 Stunden trat der Erfolg ein.

Frauen

solche mir täglich zugehende Dank-schreiben zeigen, daß meine Mittel großartig wirken. Lassen Sie sich durch maßlos übertrieben angepriesene Mittel nicht irreführen, sondern wenden Sie **Regel-**störungen sich bei **Regel-**störungen sofort direkt an mich und teilen Sie mir mit, wie lange Sie zu klagen haben.

L. Beer, Hamburg 5, Postfach.



Transmissionsen

liefern ab Lager

Wiethoff & Co. Cassel
Wolfshäuserstr. 6 Fernspr. 3210

Möbeltransporte

jeder Größe zwischen beliebigen Orten des Reiches per Möbelwagen größter und neuester Beschaffenheit ohne Umladung bei fachgemäßer Ausführung und Garantie übernimmt

A. Spohr, Cassel
Wolfhagerstraße 82 Fernspr. 1251
Gegr. 1867

Wilh. Keim

Uhrmacher

87 Neustadt 87

Im Hause des
Herrn Moritz Siebert



Zur Konfirmation

Empfehle mein großes Lager Herren- und Damen-Uhren in jeder Preislage, sowie Zigaretten-Etuis, silberne Zigaretten-Spihen, Manschetten-Knöpfe, Medaillons in Silber und Alpaka, Ohrringe, Ketten, Broschen

Armbänder
Eigene Uhren-Spezial
Reparatur = Wertstatt

Am Montag, den 13. März, abends 8 Uhr
soll im Gasthaus „Zum goldenen Löwen“ hier der
Friedrich Erben gehörige

Garten

an der Pflanze — gegenüber dem Postamt — Aßl. 1
Parz. Nr. 86, 20, 24 ar groß, auf 3 Jahre verpachtet
werden.

Hessische Volksbund

veranstaltet am 25. und 26. d. Mts. eine Tagung im
Nordischen Hof zu Cassel, wozu die
Mitglieder der hiesigen Ortsgruppe eingeladen sind.
Anmeldungen bitte an

Th. Fenner.

Der klugen Frau
bringe ich segensreichen Trost.

Frauen, welche an Regelsstörungen leiden, mache ich
ganz besonders auf meine Spezial-Mittel gegen
Regel und Blutstörung aufmerksam, dieselben können
ohne jede Berufsstörung angewandt werden und sind
völlig unschädlich, wofür ich garantiere. Viele hier täglich
einlaufende Dankschreiben bezeugen die Güte meines Mittels
und den schnellen und sicheren Erfolg. Erfolg schon
in 2-3 Tagen! Wenden Sie sich vertrauensvoll unter
Angabe, wie lange Sie schon leiden, an Frau Anna Trost,
Sedamme, Hamburg Postamt 37

Säcke gebraucht und Saclumpen
Packleinen neu und gebraucht aus
Jute und Papier

Theodor Manss, Saclfabrik Cassel-R.

KUPFERMÜHLE
HERSHELD H.N. GAMB. AREM.

Motor-Saifschleifer
Motor-Lokomobilen.

Hofphotograph O. Telgmann

aus Schwabe ist am Sonntag, den 12. März
hier anwesend, um
photographische Aufnahmen
vorzunehmen. Bestellungen erbitte an G. Bösch,
Buchhandlung.

Sommerhalbjahrskursus

werden entgegengenommen

Blauk & v. Boehm's Privathandelschule,
Hohenz.-Str. 26 Cassel Fernruf 1006
Lehrplan durch die Schriftleitung

Nachlaß-Versteigerung.

Dienstag, den 14. d. Mts., nachmittags 1 Uhr
wird der Nachlaß von

Möbeln, Küchengerät usw.

der verstorbenen Witwe Neuß im Hause der Verstorbenen
Neustadt 34, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Erben.

Am Montag, 13. März, abends 6 Uhr
sollen im Gasthaus „Zum goldenen Löwen“ hier die den
Neuß'schen Erben gehörigen Immobilien

Ktbl. 5, Parz. 101, Wohnhaus
in der Neustadt Nr. 34 mit Hof-
raum und Hansgarten 3,34 ar.

Ktbl. 5, Parz. 91 Garten am
Mühlgraben 17,27 ar.

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Zahle hohe Preise für altes Gold u. Silber

Friedmann's
Uhrenhandl. u. Reparaturwerkstatt

Stottern ohne Altersunterschied sehr bald
beseitigen, ohne Berufsstörung und
ohne Anfallsbesuch. (D. R. P.) Erbitte
jedem Interessenten meine Broschüre über
die Ursache des Stotterns und die Beseitigung desselben im
unschlag vollständig kostenlos zu. Rückporto mit einberechnen.
D. Steinmeier, Vagenburg (Schm. G. Lippe).

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 12. März 1922.

Reminiscere.

Gottesdienst in:

Spangenberg:

Vormittags 10 Uhr: Metropolitan Schmitt.

Nachmittags 4 1/2 Uhr: Pfarrer Schönewald.

Elbersdorf:

Nachmittags 1 Uhr: Metropolitan Schmitt.

Schnellrode:

Vormittags 10 Uhr: Pfarrer Schönewald.

Städtisches Holzkaufgeld.

Es wird hierdurch nochmals darauf hingewiesen, daß
die Bezahlung des Holzkaufgeldes — aus Termin vom
9. 2. 1922 — bis zum 10. März 1922 erfolgt sein muß.
Bei Zahlung nach diesem Tage werden nach den
Holzverkaufsbedingungen 6 1/2% Verzugszinsen berechnet.

Die Stadtkasse:
Weisheim.